

Beilage zu Aus den Lannen.



Mr. 113.

Altensteig, Samstag den 26. Septbr.

1896.

Berliner Ausstellungs-Briefe.

(Von unserem Spezial-Berichterstatter.)

III.

Nachdem wir das letztmal einen Blick auf den Ausstellungsplatz und die Beleuchtung geworfen haben, wollen wir heute einen Gang durch die Ausstellung machen. Diefelbe steht unter dem Protektorat des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen. Minister v. Beckers hat das Ehrenpräsidium übernommen. Der Gesamtvorstand besteht aus ca. 100 in den verschiedensten Berufsstellungen thätigen Bürgern Berlins und aus den 23 Gruppenvorständen, zu denen über 700 Innungen und Industrielle gehören. An der Spitze steht der von der Berliner Ausstellung im Jahre 1879 her rühmlich bekannte Kommerzienrat Fritz Kühnemann. Die Zahl der Aussteller beträgt ca. 4000. Die Ausstellungsgegenstände sind in 23 Gruppen eingeteilt. Davon befinden sich 10 Gruppen in besonderen Gebäuden und 13 im Hauptausstellungsgebäude. Dasselbe bedeckt eine Fläche von 56000 qm, also ungefähr ebensoviel wie die gesamte Berliner Gewerbeausstellung von 1879. Das Gebäude steht mit dem Rücken der Stadt Berlin zu, seine Hauptfront liegt ihr abgewendet, was der Besucher aber in der Regel nicht merkt, denn alle 5 Zugänge sind so angelegt, daß man immer auf die Front des Hauptgebäudes zukommt. Dem Ganzen ist ein halbkreisförmiger Arkadenbau die sog. Wandelhalle vorgelegt, welche wieder in 3 halbkreisförmige Parallelfreistufen geteilt ist. Der mittlere dient als Promenade, der nach außen liegende enthält das Caffé Bauer (1 Tasse Kaffee 35 Pfg. und 1/2 Liter Pilsener Bier 30 Pfg.), der dritte Streifen geschäftliche Räume und zu beiden Seiten des Hauptportals das goldene Buch der Stadt Berlin, in welches jeder Besucher der Ausstellung seinen Namen zum ewigen Gedächtnis eintragen kann. Die erfolgte Eintragung kann man sich bestätigen lassen auf einem schönen Diplom, welches 1 Mark kostet. Weiter sind hier untergebracht: die Post, das Nachrichtenbureau, eine Zeitungsausstellung, der große Lesesaal mit über 3000 Zeitungen nach Staaten und Städten geordnet, so daß fast jeder Besucher die Zeitung seiner Heimat finden kann. Ferner das Ingenieur- und das Presbureau, letzteres mit 48 elektrisch beleuchteten Pulken ausgestattet, die verschließbar u. mit allen zum Schreiben erforderlichen Einrichtungen versehen sind, damit die Korrespondenten gleich an Ort und Stelle ihre Einträge niederschreiben können. Wir betreten nun das Hauptgebäude durch das dreiteilige Portal und gelangen durch die Vorchalle — mit einem prächtigen Brunnen versehen — in die Rotunde, über die sich die 41 Meter hohe Kuppel wölbt. In den 4 Nischen der Kuppel sind 4 über 3 Meter hohe Figuren angebracht, die in den 4 Örtern Pallas, Ceres, Vulkan und Merkur, Allegorien der Kunst, Wissenschaft, Industrie und des Handels darstellen. An die Rotunde schließt sich links die Ausstellung der kaiserlichen Ehrenpreise, Kunstwerke und Schiffsmodelle an, rechts die Ausstellung der königlichen Porzellanmanufaktur zu Berlin. Von hier aus führt eine 25 Meter breite Freitreppe in die 1 Meter tiefergelegene, 164 Meter lange, 25 Meter breite und 17 Meter hohe Mittelhalle, welche die eigentliche Ausstellung enthält. Eine Schilderung der hier ausgestellten Gegenstände geht über den Rahmen einer Zeitung hinaus, dies muß auch gesehen und nicht nur beschrieben sein, wir wollen uns deshalb darauf beschränken all' die ausgefallene Pracht und Herrlichkeiten gruppenweise Revue passieren zu lassen. Bei Gruppe 1 Textilindustrie ist in Betrieb: Teppichweberei, Strumpffabrikation, Strickmaschinen, Seilerei u. Gruppe 2 Bekleidungsindustrie. Den Mittelgang nehmen Spezialpavillons der bekannten Firmen Jordan, Herzog, Gerson u. S. Rosenthal ein. In der Mitte dieser ein größerer Pavillon von 25 Meter Länge 15 Meter Breite und zwei Stockwerken Höhe. In dem unteren Stockwerk dieses Pavillons befindet sich eine „Historische Trachtenausstellung“, die in 25 lebensgroßen Gruppen und in 109 Figuren, Männer, Frauen und Kinder aus allen Gesellschaftsklassen darstellend, ein anschauliches Bild von der Geschichte und Wandlung der Moden von 1796 bis 1896 vorzeigend. Dies ist eines der originellsten und interessantesten Ausstellungsobjekte, die überhaupt zu sehen sind. In der oberen Etage des Pavillons ist das Damenheim untergebracht mit den wechselnden Spezialausstellungen der allerneuesten Moden. Links und rechts sind ausgestellt: Mäntel, Kleider, Damen-, Herren- und Knabenkonfektion, Pelzwaren, Wäsche, Kravatten und Weißwarenfabrikation, Schuhwaren, Stickerie, Corsets, Hüte, Federn und Militäreffekten. Gruppe 3 Bau- und Ingenieurwesen: enthält einen Bauhof, Baumaterialien, Kachel-, feinerne- und eiserne Oefen, Kucheneinrichtungen, Rarmorwaren, Kunstschlosserei- und Bauminstrumente. Gruppe 4 Holzindustrie ist in 7 Untergruppen eingeteilt und hat 220 Aussteller. Es umfassen Untergruppe 1: Möbel, Spiegel, Billards; 2: Bauischlerei, Leisten, Rahmen; 3: Bildhauerarbeiten; 4: Tapezier- und Dekorationsarbeiten; 5: Drechlerarbeiten; 6: Korbmacherarbeiten; 7: Rüfer- und

Rüferarbeiten. Die Gruppe Möbelindustrie ist entsprechend dem Ansehen und Bedeutung, welche dieser Artikel in Berlin einnimmt, die größte. Im ganzen sind 110 Zimmereinrichtungen und dekorative Zimmerausstattungen von den elegantesten und vornehmsten bis zum einfachsten Genre vertreten. Gruppe 5, Porzellan-, Chamotte- und Glasindustrie, Glasbläse und Maschinenfabrikation für Porzellan werden in Thätigkeit vorgeführt. Gruppe 6: Kurz- und Galanteriewaren ist von 223 Ausstellern besetzt und in Untergruppen eingeteilt. Gruppe a umfaßt Waren aus Elfenbein, Perlmutt, Schildpatt, Korf, Horn u., b Galanteriewaren aus Holz, Metall, Glas, Papier, Pappe, Christbaumschmuck, Leder und Plüsch, c Sonnen- und Regenschirme, Säckle, Pfeifen, Spielwaren und Puppen bis zu Lebensgröße. Gruppe 7, Metallindustrie nimmt 6 Seitenhallen ein, zählt 380 Aussteller und zerfällt in 4 Untergruppen; a Gold, Silber, Juwelier- und Neufilberarbeiten, b Waren aus Eisen und Stahl, Werkzeuge, Haus- und Küchengeräte, c Beleuchtungsgegenstände, d Waren aus verschiedenen Metallen, Saldanoplastik. Gruppe 8, graphische und dekorative Künste und Buchgewerbe, zählt 177 Aussteller und ist in 8 Untergruppen eingeteilt: a photographisch-mechanisches Druckerfahren, b Holzschnitte, c Entwürfe, Zeichnungen, dekorative Malereien, d Lithographie und Buchdruck, e Kartographie, f Gravierungen und Eisenarbeiten, g Buchdruck und Schriftgießerei, h Buchgewerbe und Buchverlag. Gruppe 12, Musikinstrumente haben 124 Aussteller besetzt. Man sieht eine große Kirchenorgel von Gebrüder Dinse, Erzeugnisse der Beckstein'schen Pianofortefabrik, ferner ca. 400 Flügel und Pianos, Blas- u. Streichinstrumente, automatische Musikwerke. Gruppe 13, Maschinenbau, Schiffbau, Transportwesen umfaßt nicht weniger als 17000 qm Bodenfläche und 290 Aussteller. Hier sind untergebracht die Kraftmaschinen, welche mit Dampf, Gas, Petroleum oder Benzin betrieben werden. In Betrieb ist eine Preshlusanlage, welche für die Kanalisation, für die Wasserförderung und andere technische Zwecke der Ausstellung verwendet wird. Gruppe 14, Elektrotechnik. Von den bedeutendsten Ausstellern nennen wir die Firmen Siemens u. Halske, Gebrüder Raglo, die Elektr. Gesellschaft „Union“, die allg. Elektr. Gesellschaft und die Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft. Diese Gruppe hat zugleich den nötigen Strom für die Beleuchtung der Ausstellung zu liefern. Gruppe 15, Leder- und Kautschuk-Industrie, zählt 76 Aussteller und drei Untergruppen; a Sattlerei, Riemerei, Taschenarbeiten und Arbeiten der Gerber, b Gummi- und Guttaperchawaren, c Kreidriemen. Diese interessante Gruppe zeigt u. anderem einen Brauwagen mit Pferd und eine große Zahl verschiedenartig angeführter Pferde. Gruppe 16, Papierindustrie, zählt im Ganzen 144 Aussteller in 4 Untergruppen. Eine besondere Anziehung ist geschaffen durch Errichtung einer Großbuchbinderei und Geschäftsbücherfabrik in vollem Betrieb. Damit sind wir mit dem Hauptausstellungsgebäude fertig und verlassen dasselbe hochbefriedigt von all dem vielen und schönen das uns hier geboten wurde. Wenn wir noch einen Blick auf das Ganze werfen, so dürfen wir getrostes Mutes sagen, daß diese Ausstellung, sowohl nach dem Arrangement, als nach der Selbigenheit der einzelnen Objekte nur mit der Pariser Weltausstellung von 1889 zu vergleichen ist und dieser in nichts nachsteht.

Haus- und Landwirtschaftliches.

* (Herbstfutter.) Vielfach macht man die Erfahrung, daß durch das Füttern des Viehs mit dem narkotischen Herbstfutter Blähungen und Kolik entstehen, die den Tieren gefährlich werden können. So ist auf der Alb einem Kutscher ein wertvolles Pferd an Kolik verendend und ein Bauer mußte einen Stier auf dem Felde stecken lassen, da er infolge Fütterns von jungem Klee aufgetrieben wurde.

* (Die Aufzucht des Kalbes) ist für dessen zukünftige Milchergiebigkeit von großer Bedeutung. Für die kräftige Körperentwicklung ist eine richtige Fütterung im ersten Jahre erforderlich, damit aber über den Fleischgenuss die Ausbildung der Milchdrüse nicht vernachlässigt werde, darf die Nahrung im zweiten Jahre weniger stickstoffreich sein, es muß reichliche Bewegung geboten werden, wozu der Waidegang besonders geeignet ist. Ebenso ist ein frühzeitiges Zulassen mit 1 1/2 bis 2 Jahren angezeigt, was den körperlich erstarrten Tieren nicht schadet, denn die Erfahrung hat gelehrt, daß beim Zulassen der Kalben im dritten Jahre die Anregung und Ausbildung der Milchdrüse nicht mehr in dem Maße erfolgt und daß solche Tiere bei guter Haltung häufig schwer oder gar nicht trüchtig werden.

* (Worauf hat jetzt der Geflügelzüchter sein Hauptaugenmerk zu wenden?) Auf den Stall. Denn nicht nur alles Holzwerk, wie Stä-

ngen, sondern auch die Wände müssen jetzt einer gründlichen Reinigung unterzogen werden. Die Abwaschung der Stangen geschieht mit einer 5%igen Lösung von Eisenvitriol oder 2%igen Schwefelsäurelösung. Zur Ausräucherung des Stalles bedient man sich des Schwefels oder aber des Chlorkalkes. Wird letzterer angewandt, so wird derselbe in einer irdenen Schüssel angerührt und auf den Boden des Hühnerstalles gestellt, worauf Schwefelsäure zugegossen wird. Alle Fenster sind zu schließen und die Dämpfe 24—36 Stunden im Stalle zu belassen, worauf dann wiederum frische Luft zuzuführen ist. Dann sorge der Geflügelzüchter dafür, daß der Stall, in welchem die Tiere für den Winter untergebracht werden sollen, hinreichend dicht und warm sei. Um das Eindringen der Kälte zu verhindern, umkleide man die Wände mit Stroh oder Dünger, event. stelle man Doppelwände her, deren Zwischenräume mit Asche, Torf, Lohe oder Sägspäne ausgefüllt sind. Ebenso kann die Decke des Stalles verdoppelt und geschützt werden. Ist genügend Platz im Stalle vorhanden, so unterlasse man es nicht, ein Staubbad herzurichten und zwar genügt eine einfache Kiste, welche mit Asche, Sand, trockener Erde, Schwefelblüte und etwas Kalk angefüllt ist.

* (Mittel zur Vertilgung der Raupen.) Das beste Mittel zur Vertilgung der Raupen ist die Anwendung von Chlorkalk mit einem halben Bund Fett vermischt; wird in Rollen geformt, die mit Berg umwickelt und an dem Baumstamme befestigt werden. Die Raupen auf den Bäumen sollen danach binnen kurzer Zeit abfallen und von unten soll keine mehr am Stamme hinaufkriechen. Selbst Schmetterlinge sollen solche geschützte Bäume meiden. Auch Raumdüngung wird als wirksames Mittel zur Raupenvertilgung empfohlen und zwar 150 Gramm Mann in heißem Wasser aufgelöst und 20 Liter Wasser vermischt. Mit dieser Lösung sind die Pflanzen (Johannisbeer- und Stachelbeersträucher u.) tüchtig zu besprühen. Dieses Mittel ist auch gegen die Blutlaus und zwar mit Erfolg angewendet worden.

Gesundheitspflege.

* (Gegen wunde Füße), insbesondere gegen Abschürfung von Hautstücken, durch zu enge Schuhe und grobe Strümpfe herbeigeführt, nimmt man ein rohes Ei und entfernt die Schale mit aller Vorsicht, damit das dünne Häutchen, das den flüssigen Inhalt des Eies umschließt, erhalten bleibt. Dieses wird mit der inneren feuchten Seite auf die beschädigten Stellen gelegt, wo es einzutrocknen hat, bevor man den Strumpf wieder anzieht. Es wirkt angenehm kühlend und bleibt sitzen, bis die Wunde geheilt ist. Sollte es vor der Heilung abfallen, so hat man es durch ein frisches zu ersetzen.

Litterarisches.

Der Vetter vom Rhein, Kalender für 1897, Verlag von G. Schömpfer in Laß, weiß uns wieder vielerlei zu erzählen, ernstes und heiteres, nützliches und erbauendes, in kurzer Abwechslung. Der Stichter wie der Landmann, alt und jung, jedes wird sich an dem Kalender erfreuen. Die Erzählungen sind mit schönen Bildern geschmückt. In den Weltbegebenheiten finden wir die Bilder vom Kyffhäuser-Denkmal, vom Hochwasser bei Freiburg i. B., die Bilder der beiden beim Hochwasser umgekommenen Beamten u. s. w. Der „Vetter vom Rhein“ ist ein echter Volkskalender und kann jedermann empfohlen werden. Der Preis desselben (30 Pfg.) ist ein sehr billiger.

Verantwortlicher Redakteur: W. Rieker, Altensteig.

Seiden-Damaste Nr. 1.35

bis 18.85 p. Met. — sowie schwarze, weiße und farbige Serre-Berg-Seide von 80 Pf. bis Nr. 18.85 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.), porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (f. u. l. Hofl.) Zürich.

Herbst- u. Winterstoffe.

Trefort doppeltbreit, solider Qualität à 25 Pfg. per Meter.
Veloutine solider Qualität neueste Farben à 75 Pfg. per Meter.
Muster auf Verlangen frei ins Haus.
Damentuch doppeltbreit, halbwollen modernste Farben à 60 Pfg. per Meter.
 Condo, Chevots, Diagonal (Belgienkauf) à 95 Pf. p. Met. versenden in einzelnen Metern frei ins Haus, Modestilber gratis
Oettinger & Cie., Frankfurt a. Main.
 Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe:
 Berlin von Nr. 1.35 Pfg., Chevots von Nr. 1.95 Pfg. per Met.



Altensteig.
Ia. Fleisch-
futtermehl
 sowie
Ia. Futterknochenmehl
 billigt bei
G. Schneider
 Baumaterialien-Geschäft.

Altensteig.
Champagner
Malaga
Cognac
Uraf
Rum
Nirschwasser
Branntwein
 empfiehlt billigt
Fr. Flaig
 Konditor.

Altensteig.
 Am Freitag den 18. d. M. gingen
 ein Paar **Pferdetepiche** von Grömbach bis Altensteig
verloren.
 Der redliche Finder wolle dieselben
 gegen gute Belohnung in der „Krone“
 abgeben.

Geld-
 (Volkstest-)
Lotterie
 des Württembergischen Neuenvereins.
 Ziehung unabänderlich
 am 30. September 1896.
 1854 Gewinne, nur Geld, zuf.
 M. 50 000, darunter Hauptge-
 winne von 15 000, 5000 u. bar.
 Lose à M. 1.— (für Wiederver-
 käufer 11 Lose 10 M.) empfiehlt
 die **General-Agentur**
Eberh. Fetzer, Stuttgart.
 Notiz-Bücher bei W. Niefer.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-,
 Droguen- u. Seifenhandlungen.
Dr. Thompson's
Seifenpulver
 ist das beste
 und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
 Man achte genau auf den Namen
 „Dr. Thompson“ u. die Schutz-
 marke „Schwan.“
 Niederlagen in **Altensteig** bei **Pauline Duob** und
J. Wurster.

Spart Mühe, Zeit und Geld!
 Die beste und wirksamste Seife
 für
Wäsche jeder Art
 ist die
Haushaltungs-Seife von Gebrüder Rau, Stuttgart.
 Macht die Wäsche
 blendendweiss, ohne
 dieselbe im Minde-
 sten anzugreifen.
 Jeder Versuch führt
 zu regelmässiger
 Benützung.
 Marke Schildkröte
 Frei von schädlichen
 Bestandtheilen.
 Für jedes Wasser
 und ohne Zusatz
 anderer Waschmittel
 verwendbar.
 In Paketen von 3 Stück zu 33 Pfg. das Paket käuflich.
 In **Altensteig** bei **Johs. Duob** u. **A. Locher**
 Witwe; in **Ehhausen**: **Joh. Schüttle** u. **Cie.**; in
Egenhausen: **Wilh. Wagner**; in **Pfalzgrafen-**
weiler: **C. Gutelunf.**

Emil Seelig u. S.
 Grösste Kaffee-Ersparnis!
 Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.
Seelig's
 feinstes
Stern-Kaffee
 in Deutschland Nr. 82744, Österreich Nr. 457418, 44/8002
 Patente Belgien Nr. 113 005, 116 030, in Frankreich
 angemeldet. — Preis erste Preise

Pfalzgrafenweiler.
Prima neue
Speise-Zwiebel
 pro Pfund 10 Pfennig
 empfiehlt
Louis Bacher.
 Zu beziehen durch jede Buch-
 handlung ist die in 32. Auflage er-
 schienene Schrift des Med.-Rat Dr.
 Müller über das
gestörte Nerven- und
Sexual-System
 Freie Zusendung für 1 M. in Brief-
 marken. **Curt Röber, Braunschweig.**

Pfalzgrafenweiler.
Alle Sorten Mehl
 insbesondere auch
Welshkornmehl
 sowie
Ia. Mostzibeben
 empfiehlt zu billigsten Preisen
Louis Bacher.

Altensteig.
Cravatten
 für Steh- und Leg-Tragen
 in den neuesten Fassonen und Farben
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen
 Preisen
C. W. Luz.

Wir senden 8 Tage zur Probe:

	pr. St.
Rasiermesser, fst. Schneide- fähigkeit	M. 1.75
Streichriemen zum Schärfe	M. 1.—
Schärfpasta zum Auftragen	M. 0.50
Rasierpinsel zum Einseifen	M. 0.50
Ettis, für 1 Rasiermesser hochfein	M. 0.15
Schere, bester Stahl, 18 cm lg. fst. Schneidefähigkeit	M. 0.90
Brodmesser, Schneide 15 cm lang, bester Stahl und Schneidefähigkeit	M. 0.90
Tafelmesser u. Gabeln, feine Ware aus nur gutem Stahl, passend f. jeden Haushalt, Preis 1/2 Ds.	M. 3.75

gegen Nachnahme, und verpflichten uns,
 nicht gefallendes innerhalb acht Tagen
 nach Empfang per Nachnahme des
 sämtlich ausgelegten Geldes retour zu
 nehmen, sodass dem Besteller kein Pfg.
 Kosten entstehen.
Kirberg & Cie. in Gräfrath bei
Solingen.
 Eigene Fabrikation feiner Messerwaren.
 Umsonst verlange Jedermann unseren
 reichhaltigen Preis-Katalog über Messer-
 waren, Scheren, Schuß-, Hieb- und
 Stichwaffen.

Zu jeder Jahreszeit
 ob Sommer ob Winter, kann sich Jeder-
 mann einen vorzüglichen, gesunden und
 billigen Most bereiten mit
Jul. Schrader's Most-Substanzen
 in **Extract-Form.** Viel besser
 und praktischer als Rosinenmost.
 Pro Portion zu 150 Liter M. 3.20.
 In **Altensteig** bei **Chr. Burg-**
hard, in **Magold** bei **H. Gauß**,
 wo auch Prospekte gratis zu haben sind.
 Meine Firma lautet: **Julius**
Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,
 worauf ich genau zu achten bitte.

Monogramme-

Schablonen
 und **Alphabete**
 zum **Wäschezeichnen**
 in schöner Auswahl
 empfiehlt
W. Niefer.

Thatsache, dass durch Insertion sehr gute Erfolge erzielt

Die nächste Zeit

eignet sich zu erfolgreicher Insertion vorteilhaft, weil da alle Stände
 und Berufe die vielseitigsten Bedürfnisse zu decken haben.
 Das Blatt „Aus den Tannen“ versäumt deshalb nicht
alle Industriellen, Handel- & Gewerbetreibenden
 zu fleißiger Inseraten-Aufgabe ergebenst einzuladen. Es wird der Satz
 der Inserate **augenfällig** und **sauber** ausgeführt, die Berechnung
sehr mäßig gehalten und allen billigen Ansprüchen zuvorkommendst
 entsprochen. Die Abfassung der Inserate wird in der Expedition gerne
gratis besorgt.

Für die Wirksamkeit des Inserats ist der richtige Zeitpunkt
 ausschlaggebend.

Es ist eine allgemein anerkannte
 werden. — Ohne Angebot

ketne Zartfrage, so urteilt der geschäftliche Mann

